



Abschlussbericht „Ligenreform“

Der Leiter der Arbeitsgruppe „Ligenreform“, Uli Weishaupt von PWR '78 Wasseraalpingen, hat dem DTKV folgenden Abschlussbericht übermittelt:

Wir haben im Kern festgestellt, dass für eine Ligenreform die Frage der 2. Bundesliga im Zentrum steht, weil sie den Spielraum für die anderen Ligen festlegt. Dazu haben wir ein Meinungsbild eingeholt mit dem folgenden Ergebnis:

1. Bundesliga:

16 von 19 Vereinen plädierten für eine 1. Bundesliga mit weiterhin 9 Teams und 4 Spieltagen.

2. Bundesliga:

4 Vereine stimmten für eine eingleisige Struktur, 14 für Zweigleisigkeit, 2 für Dreigleisigkeit und 1 Verein für ein Abschaffen der 2. Bundesliga.

Stimmen für die Stärke der 2. Bundesliga:

10 Vereine stimmen für weiterhin 9 Teams, 3 Vereine für 8 Teams, 4 Vereine für 6 Teams.

Das wertet die Arbeitsgruppe als Votum, die Ligen 1 und 2 genauso zu belassen, wie sie sind - in Anzahl und Teamstärke. Als Folge wird es auch beim Unterbau der 3. Liga bleiben, je nachdem wie viele Mannschaften melden.

Die Thematik, Turniere und Spieltage zu kombinieren, wurde allerdings mehrfach angesprochen und diskutiert. Das könnte weite Fahrten lohnender machen und nebenbei die Teilnehmerzahlen bei Turnieren erhöhen. Da die Termine für Sektionsmeisterschaften und den Ligenbetrieb für 2023 bereits feststehen, wird angeregt, eine Konstellation für 2024 ausfindig zu machen, in der ein Bundesliga-Spieltag (alle 3 Dreier-Gruppen) an einem Wochenende mit einer Sektionsmeisterschaft ausgetragen werden kann.

Eine weitere Anregung war, den Siebten der 1. Bundesliga mit den beiden Zweitliga-Vizemeistern eine Runde um einen dritten Aufsteiger spielen zu lassen. Dieses ließe sich wiederum mit den Bundesliga-Playoffs (oder einem Turnier) kombinieren. Auch das könnte im kommenden Jahr 2023 zur Abstimmung gebracht und (als Testlauf) für 2024 vorbereitet werden.

Ich danke allen Teilnehmern der Arbeitsgruppe und der Befragung für die Zusammenarbeit. Habt schöne Feiertage und kommt gut und gesund ins neue Jahr!
Viele Grüße Uli

Der DTKV dankt Uli Weishaupt und seiner Arbeitsgruppe für ihren Einsatz und ihre Einschätzung!

